

Dieter Kilian in AUFTRAG (Serie: Bundeswehr und Bundeskanzler)

Auszug: Besuch Adenauer bei der Schule InFü 1956

So besuchte er den ersten, noch provisorisch durchgeführten Offizierlehrgang an der Schule für Innere Führung in einem angemieteten Hotel Bad Honnef [\[1\]](#) unter dem ersten Schulkommandeur Oberst Artur Weber (1904-1985; später Generalmajor), um sich einen persönlichen Eindruck von der Inneren Führung zu verschaffen. Adenauer wurde von Luftwaffen-Brigadegeneral Ernst Kusserow (1903-1968), dem Chef des Führungsstabs der Bundeswehr (Fü B; heute Fü S), Oberst Graf von Baudissin und dem damaligen Hauptmann Dr. Kießling begleitet. Dem Kanzler wurde - so berichtet Kießling - ein Ausschnitt aus einer Planübung vorgeführt, bei dem Demonstranten vor einer Kaserne gegen die Aufrüstung und Adenauer als Kriegstreiber demonstrieren. Die Leitungslösung sah vor, die Soldaten zu belehren, dass die Aufrüstung durch das Parlament beschlossen worden wäre, der Kanzler kein Kriegstreiber sei und im Übrigen das Demonstrationsrecht ein Grundrecht wäre. Bei Verstößen - wie z. B. Verleumdungen - könne lediglich Strafantrag gestellt werden. Adenauer war mit dieser Lösung nicht einverstanden. Er wollte ein Kommando hinschicken und dat unterbinden! Die Frage, ob in der Bundeswehr erzogen werden dürfe, sah der Kanzler pragmatisch: Natürlich, auch bei mir im Kabinett wird erzogen. Adenauers Besuch war keine Stippvisite, denn er dauerte bis zum Mittag. Baudissin trug ihm das Problem der fehlenden Unterkunft für die zu gründende Schule (Innere Führung) vor. Bereits am späten Nachmittag hatte - heute unvorstellbar - der Kanzler eine Lösung gefunden, und die Schule für Innere Führung konnte in ein bislang von Franzosen besetztes Hotelgebäude in Koblenz-Pfaffendorf ziehen. Auch dies ist ein Beispiel für Adenauers direkte Anteilnahme am Aufbau der Bundeswehr.